



food design XL

Stummerer S., Hablesreiter M.

348 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 978-3-211-99230-2, Springer-Verlag, Wien, 2010, EUR 39,95.

Ein imposanter Bildband, der hält, was er verspricht. Schon der Erstling „Food Design“ wurde mit dem internationalen „Gourmand World Cook Book Award“ ausgezeichnet. Das Nachfolgewerk zieht mit Gold in der Kategorie „Best Food Book“ beim „world food media award“ nach. Es zeigt auf, wie verschiedenste Parameter das Design von Lebensmitteln beeinflussen: Form, Farbe, Geruch, Konsistenz, Verzehrergeräusche, Herstellungstechnik und Geschichte. Endlich wird auch dieser Disziplin außerhalb der Labors von Produktentwicklern Beachtung geschenkt!

Fazit: ein fesselnder, überraschender und mit Aha-Erlebnissen verbundener Einblick in die Gedanken und Überlegungen von Food-Designern.



So schmecken Wildpflanzen.

144 Rezepte vom Meister der Aromen

Neunkirchner M., Seiser K.

296 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Löwenzahnverlag, 2010, ISBN 978-3-7066-2463-3, EUR 29,95.

Nicht nur die schönen Fotos animieren zum Nachkochen, auch die kompetenten Pflanzenbeschreibungen machen Lust auf Wildkräuter. Eingeteilt nach Jahreszeiten finden sich neben Tipps zum Sammeln und Verarbeiten am Ende des Buches noch einige Grundrezepte wie Hühnerfond, Estragonessig, Brioche oder Nudelteig. Ein Wildpflanzen-Wegbegleiter für die „Hosentasche“ macht das Werk komplett.

Fazit: ein Kochbuch, das Lust darauf macht, selbst in der Natur aktiv nach diesen Wildpflanzen zu suchen!



Clever einkaufen

Fruchtzwerge, Milchschnitte & Co.

Wie Sie Ihr Kind gesund ernähren, ohne alles zu verbieten

Hofele K.

96 Seiten, zahlreiche Tabellen, Trias Verlag, 2009, ISBN 978-3-8304-3483-2, EUR 10,30.

Die Unsicherheit vieler Eltern in Ernährungsfragen führt oft dazu, Kindern Lebensmittel zu verbieten. Doch wie auch die Autorin selbst schreibt: Verbote führen erst recht dazu, dass etwas interessant wird. Mit diesem Ratgeber sollen Eltern bei der Lebensmittelauswahl unterstützt werden. 500 Produkte, die speziell von Kindern bevorzugt oder für Kinder gemacht werden, werden mit dem Ampelsystem bewertet. Ergänzt wird das ganze durch eine kurze Einführung in die Kinderernährung mit Tipps am Anfang.

Fazit: für interessierte Eltern durchaus empfehlenswert.